



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

A U S G A B E 6 / 2 0 0 8

1 2 / 2 0 0 8

Kultureller Höhepunkt des Jahres:

Die Adventlesung in der Kirche hat wieder einmal ihre Erwartungen mehr als erfüllt. (Mehr auf Seite 4)

Neues von der Gemeindegearbeit

Personelles
Infrastruktur Preßburger Straße
Straßenbauarbeiten
Wohnbau
(Mehr ab Seite 5)

Aus der Gemeinderatssitzung

Voranschlag 2009
Subventionen 2008
Kabelfernsehen
Grundsatzübereinkommen Golfplatz
(Mehr ab Seite 7)

Mahnmal Panzersperre

Sensationelles Foto vom Leichtmetallwerk
(Mehr ab Seite 9)

BEILAGEN

- Abfuhrkalender
- Bericht des DEV
- Veranstaltungskalender



*Ein frohes Weihnachtsfest und
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit
im kommenden Jahr 2009
wünschen der Bürgermeister,
Gemeinderat und die Gemeindebediensteten.*

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Fotos und Druck: Gemeinde Berg,
2413 Berg, Hauptstraße 33
Eigendruck: Ricoh Kopierer Mod. DSC 332
für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Georg HARTL; Layout: Gem.Sekr. Erich Weintritt

WIEDER IST EIN JAHR VORÜBER



Sehr geehrte Bergerinnen und Berger!
Liebe Jugend von Berg!

Wenn ich anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des kommenden Jahreswechsels in die Vergangenheit und auf meine 12jährige Amts-

zeit als Bürgermeister unseres Ortes zurückblicke, frage ich mich wohin die Jahre gelaufen sind.

Betrachtet man aber all jene Projekte, welche in dieser Zeit verwirklicht und umgesetzt werden konnten, wundert es mich, wie all das in der kurzen Zeit und neben der Alltagsarbeit zu schaffen war.

Lob und Anerkennung spreche ich aus diesem Grund allen Mitarbeitern der Gemeinde aus, die durch Fleiß und motivierte Arbeit dazu beigetragen haben, dass unser kleiner Ort an der Spitze unserer Region steht und für die kommenden Jahre bestens gerüstet ist.

Natürlich konnte all das nur mit Unterstützung der Gemeindemandatäre, vor allem aber mit der Unterstützung der gesamten Bevölkerung, also auch mit Ihrer Unterstützung, geleistet werden, wofür im Namen Aller ein herzliches Dankeschön angebracht ist.

Danke darf ich bei dieser Gelegenheit und auf diesem Wege aber auch meiner Familie, vor allem aber meiner Gattin sagen, ohne deren Verständnis und Unterstützung dieses Arbeitspensum soweit es meine Person als Bürgermeister betrifft, weder in der Vergangenheit, noch in der Zukunft bewältigbar wäre.

In der Folge darf ich nur einige der wichtigsten im Jahre 2008 durchgeführten außerordentlichen Arbeiten aufzählen, worüber bereits in den letzten Gemeindenachrichten im Detail berichtet wurde und auf den kommenden Seiten berichtet wird.

- Privatgrundstücke wurden angekauft und die ersten neuen Bauplätze geschaffen.
- Die Infrastruktur wie Kanal, Wasserleitung, Strom, Kabelfernsehen, Straßenbeleuchtung und Telefon wurde in der Preßburger Straße zu den 17. Bauplätzen verlegt.

- Aus der gefundenen ehemaligen Panzer-sperre wurde ein Mahnmahl errichtet und wird im nächsten Jahr entsprechend adaptiert.
- Die Wolfsthaler Straße wurde saniert, neue Parkflächen geschaffen sowie mit Sträuchern und Bäumen neu bepflanzt.
- Die Betriebsstraße „Pelzgarten“ wurde bis zur Ausfahrt Fa. Brenntag neu asphaltiert.
- Die aufgebaute Kinderbetreuung steht auf hohem Niveau und zunehmend mehr Eltern aus den umliegenden Gemeinden nutzen dieses ausgezeichnete Angebot in Berg.
- Für einen neuen Kindergarten im Ortsmittelpunkt wurde das Grundstück Hauptstraße 28 (12er Haus) angekauft.
- Erste Maßnahmen für die Errichtung eines zweiten Trinkwasserbrunnens wurden mit der Untersuchung des „Kapellenbrunnens“ eingeleitet.
- Die Realisierung des großen Wirtschaftsprojektes „Golfplatz“ ist einen Schritt näher gerückt und dürfte machbar sein.
- Die Renaturierung Spannheideteich als Biotop ist beinahe abgeschlossen.
- Der durch den Sturm entwurzelte Weihnachtsbaum im Ortsmittelpunkt wurde durch eine schöne Tanne erneuert.
- Der 2. Teil der Reihenhausanlage mit 11 Reihenhäusern wurde begonnen und wird für junge Familien 2009 fertig gestellt.
- Einige Güterwege wurden saniert.
- Im Baugelände wurden Aufforstungsarbeiten durchgeführt.
- Die FF-Berg erhielt ein neues Feuerwehrfahrzeug.
- Am Kinderspielplatz wurde ein neues Spielgerät errichtet.

Für das Kabelfernsehen in unserem Ort wurden mit der Fa. B-Net bereits erste Vorbereitungsgespräche geführt, damit die Versorgung der Bevölkerung auf digitaler Qualität mit Fernsehen, Internet und Telefonie in den kommenden Jahren erreicht und wieder eine dem Stand der Technik entsprechende Qualität geboten wird. Aus diesem Grund erfolgt als erster Schritt in den nächsten Wochen eine genaue Bestandsaufnahme des gemeindeeigenen Ortsnetzes durch eine Fachfirma.

MIT WEITBLICK IN DIE ZUKUNFT

Die 12. Adventlesung der Gemeinde in unserer Pfarrkirche bildete wie jedes Jahr den kulturellen Abschluss des Jahres und hatte hoffentlich bei allen Besucher ein wenig dazu beigetragen, die vorweihnachtliche Stimmung zu heben und etwas Ruhe einkehren zu lassen.

Ehe wir uns versehen, werden jedoch die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel vorüber sein und der Arbeitsalltag wird uns, mit dem Blick in die Zukunft gerichtet, nach einigen ersehnten Tagen der Ruhe und Stärkung im Kreise der Familie wieder einholen.

2009 werden die Vorbereitungen für den neuen Kindergarten, die Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten am Pelzgarten, die beginnende Sanierung des Güterweges in der verlängerten Weinbergstraße, die weiteren Aufschließungsarbeiten für die Bauplätze sowie die Modernisierung des Kabelfernsehens die Hauptthemen darstellen.

Die **Errichtung der neuen Aufbahrungshalle** im Bereich des Friedhofes ist für das kommende Jahr geplant und es wurden in den letzten Jahren bereits Rücklagen dafür getätigt. Die Planungsarbeiten sind im Gemeinderat beschlossen und werden über die Wintermonate auch durchgeführt.

Hinsichtlich des geplanten Baubeginns im Frühjahr 2009 wäre es sinnvoll, die Fertigstellung der Planung für den neuen Kindergarten und die dafür erforderliche Kostenschätzung abwarten.

Erst danach sollte aus wirtschaftlichen Überlegungen die Entscheidung getroffen werden, **ob Kindergarten und Aufbahrungshalle zeitgleich errichtet werden**, oder ob dem Kindergarten der Vorzug gegeben wird und die Errichtung der Aufbahrungshalle bis zur Fertigstellung des Kindergartens nach hinten verlegt wird.

Obwohl die Gemeinde finanziell auf gesunden Beinen steht, darf die derzeitige weltweite Wirtschaftskrise auch bei den Gemeindefinanzen und Gemeindeprojekten nicht aus den Augen gelassen werden.

Bei einem Vorziehen des Kindergartenbaues, der ja bekanntlich durch die vom Land NÖ beschlossene neue Gesetzeslage notwendig geworden ist, würde die Gemeinde in finanzieller Hinsicht jedenfalls auf der sicheren Seite der Wirtschaftslage verbleiben.

Die Erstellung des ebenfalls bereits im Gemeinderat beschlossenen Zukunftsentwicklungskonzeptes für unseren Heimatort Berg, unter dem Motto

„Berg 2020 und danach“

ist gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Jugend und letztlich der Gesamtbevölkerung zu erarbeiten und sollte die Basis für die kommenden Jahre der Gemeindegearbeit darstellen.

Bei den zahlreichen und sinnvollen Projekten der Vergangenheit und den bereits geplanten Projekten der nächsten Jahre darf aber auch die Stellung unserer Gemeinde in der Gesamtregion und der dynamischen Regionsentwicklung nicht vergessen werden.

Die neuen Herausforderungen die im Umfeld der Großstadt Bratislava auf unsere Gemeinde zukommen müssen gemeistert werden. Diesbezüglich wurden durch die Gemeinde die Voraussetzungen für Wohnqualität und Wohnmöglichkeit junger Bürger geschaffen. Darunter fallen aber auch die künftigen Einnahmequellen für die Gemeinde aus Wirtschaftsbetrieben, die Arbeitsplatzsicherung und Arbeitsplatzschaffung für die jungen Menschen in der Zukunft.

Aber auch in diesem Bereich hätte unsere Gemeinde die besten Voraussetzungen mit der Verwirklichung des „Golfplatzprojektes“ wo Arbeitsplätze, Gemeindegewinne und schließlich auch Lebensqualität für die kommenden Generationen geschaffen werden könnten. Das alles wird sich aber nur verwirklichen lassen, wenn wir in der Lage sind, alle miteinander, ob derzeitige Grundbesitzer oder die Gesamtbevölkerung, an einem Strang zu ziehen und unsere Zukunftsgestaltung gemeinsam in die Hand nehmen.

**Ein frohes Weihnachtsfest,
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
mit Prosit 2009
wünscht**

Euer Bürgermeister


Georg Hartl

AKTUELLES

Kultureller Höhepunkt des Berger Advents

Es ist jedes Jahr ein kulturelles Highlight in unserer Gemeinde, wenn die Mitglieder der **Wr. Philharmoniker – Prof. Milan Sagat, Prof. Herbert Frühauf und Kollegen** - die Adventlesung der Gemeinde musikalisch umrahmen.

Und so war auch heuer wieder - bei der bereits 12. Adventlesung - die Pfarrkirche randvoll mit Besuchern gefüllt, als die Moderatoren **Werner Predota** und seine ORF Kollegin **Jenny Pipal** mit der Lesung begannen.



ORF Mod. Jenny Pipal und Werner Predota bei d. Rezitation

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Hartl und dem „Hausherrn“ **MMag. Furman** gestalteten die Beiden in der gewohnten Routine die Lesung mit ernsten und satirischen Themen rund um das Weihnachtsfest. Es ist ein besonderer Genuss, wenn die vorweihnachtliche Ruhe und Stille – wenn auch nur kurzfristig – durch die musikalischen Klänge der Klassik vertieft werden.

Besonderer Dank der Gemeinde gilt neben den Künstlern natürlich der Organisatorin der Lesung, **Fr. UGR Christa Hartl**, unserem Pfarrer **MMag. Artur Furman** und der Jugend für die Bewirtung der Gäste.



Gruppenfoto aller Beteiligten nach einer gelungenen Vorstellung.

Die Zuhörer dankten den Künstlern durch langen, stehenden Applaus. Im Anschluss reichte die „Berger Jugend“ Punsch und Glühwein.

Besonderer Dank der Gemeinde gilt neben den Künstlern natürlich der Organisatorin der Lesung, **Fr. UGR Christa Hartl**, unserem Pfarrer **MMag. Artur Furman** und der Jugend für die Bewirtung der Gäste.

Einige neue Gesichter im Gemeindedienst

Auch personell gesehen stellte das Jahr 2008 einige Herausforderungen an den „Personalchef“ Bürgermeister Georg Hartl.

Bereits im Frühjahr begann man mit der Suche nach einem neuen Gemeindearbeiter im Außendienst, da die Pensionierung von **Hr. Franz Eisenbarth** für September 2008 bewilligt wurde. Doch die Suche gestaltete sich schwieriger als angenommen. Auch auf eine öffentliche Kundmachung meldete sich kein Bewerber, worauf der Bürgermeister in Einzelgespräche mit einigen in Frage kommenden Personen eintrat.



Dienstübergabe Anfang Oktober

Schlussendlich spielte der Zufall Regie und **Hr. Martin Denk**, der zum selben Zeitpunkt seinen Wohnsitz wieder in seine Heimatgemeinde verlegte, sprach in der Gemeinde vor. Bürgermeister Hartl, in Kenntnis seiner Qualitäten als Mecha-

niker, KFZ Elektriker und Bastler, bot ihm überraschend die Stelle als Gemeindefacharbeiter an, worauf **Hr. Martin Denk** zusagte. Seit Anfang Oktober steht er **Hr. Andreas Hartl** als Facharbeiter verstärkend zur Seite.



Fr. Mariya Mayer ist ab September in den Dienst als Schulfachwartin und Kindergartenhelferin eingetreten, nachdem sie bereits in den Ferienmonaten das Kindergartenteam unterstützt hatte.

Fr. Eva Cener wurde Mitte Oktober zur Verstärkung für die Gemeindeverwaltung und im Bürgerbüro aufgenommen, um den steigenden Arbeitsaufwand in der Zukunft bewältigen zu können.



NEUES VON DER GEMEINDEARBEIT

Wir haben für Sie gebaut Straßenbauarbeiten

Der Straßenbau wurde im Jahr 2008 getrennt geführt. Zum Einen wurde bereits im Mai die Bundesstraße B 50a nach den schweren Beschädigungen durch Spurrillen des Schwerverkehrs im Ortsgebiet (Wolfsthaler Straße) gemeinsam mit der Straßenverwaltung neu asphaltiert. Zum Anderen war die Asphaltierung der Betriebsstraße „Pelzgarten“ ein Fixpunkt im Außerordentlichen Haushalt, nachdem sie schon mehrmals zurück gestellt worden war. Da jedoch ein derartig großes Vorhaben erst umgesetzt werden kann, wenn die



Finanzierung als gesichert s c h e i n t , musste erst die Förderzusage der Landesregierung im Herbst abgewartet werden. Als die-

se eintraf, wurde unmittelbar mit der Umsetzung des Vorhaben begonnen. Es wurde jedoch im Herbst das Vorhaben nicht fertiggestellt, da im Bereich zwischen Heidegasse und Preßburger Straße die Bauarbeiten der Leitungsverlegungen noch

nicht abgeschlossen waren und hier die Senkung der Künetten über die Wintermonate logischerweise abzuwarten ist. Für die Straßenbauarbeiten „Pelzgarten“ sind im heurigen Haushaltsjahr Investitionen von rund € 60.000,- getätigt worden.



Weiters wurden in der Kirchengasse Fugenvergussarbeiten entlang der ehemaligen Fernwärmekünette durchgeführt, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern und somit Setzungen vorzubeugen.

Kostenpunkt € 4.900,-.

Weitere Sanierungsarbeiten, wie die Setzung in der „unbenannten Verbindungsstraße“ beim Grenzübergang sind im Frühjahr im Zuge der Fortführung der Straßenbauarbeiten geplant.

Reportage über das Berger Jugendzentrum im TV

Kaum zu glauben, ein kleines Jugendzentrum erweckt sogar das Interesse in der Großstadt Wien. Kürzlich wurde im Wiener Kabel TV eine ausführliche Reportage über das Jugendzentrumfest vom Juli 2008, das noch dazu leider vom Sturm und Gewitter verblasen wurde, präsentiert. Die Initiative dazu erfolgte von Hr. Georg RUDOLF, wohnhaft in der Mariahilfstraße 12, der hauptberuflich Jugendzentrumsbetreuer der Stadt Wien ist und sich seit seinem Zuzug in Berg vom Zusammenhalt in der Berger Jugend begeistert zeigte. Nach einer spontanen Idee, geboren beim Feuerwehrheurigen im Juni, setzte er sich dafür ein, dass bei einer wöchentlichen Reportage über die Wiener Jugendzentren im Kabel TV auch einige Minuten für ein Jugendzentrum am "Land" reserviert werden. Die Idee war weiters, dass die gesamten Aufnahmen und Interviews etc. vom Berger Jugendzentrum selbst durchgeführt werden. Es wurde von ihm dazu lediglich das notwendige Equipment zur Verfügung gestellt. Die Kameraführung beim Fest übernahmen dann Thomas Hartl und Adrian Pelzmann. Als Moderator fungierte der "Chef" Mattias Eisenbarth persönlich. Die Schneidearbeit aus dem aufgenommenen Filmmaterial übernahm schließlich die TV Produktionsfirma. Die Reportage wurde zur Freude unserer Jugendlichen am 22. Oktober im Wiener Kabel TV gesendet. Die Berger Jugend bedankt sich außerordentlich bei Hr. Georg RUDOLF für seine Idee und die gelungene Umsetzung.

NEUES VON DER GEMEINDEARBEIT

Bauplätze Preßburger Straße

Rechtzeitig zum Jahresende werden auch die Grabungsarbeiten in der Preßburger Straße ein Ende finden. Alle Leitungen bis auf die Fernwärme sind unter der Erde.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten der Leitungsverlegung von Wasser und Kanal begann die EVN mit ihrer Baufirma mit den Verlegungsarbeiten für die Stromversorgung. Die EVN hat sich nach langer Beratung mit der Gemeinde über die Entwicklung des Siedlungsgebietes dazu entschlossen, den alten

Trafo Berg Ost (gegenüber Haus Mayer Hermann) stillzulegen und anstatt dessen einen neuen, leistungsfähigen Trafo neben dem Rastplatz aufzustellen. Auch wurde die Hochspannungslei-



tung von der hinteren Ausfahrt der Fa. Brenntag entlang des Pelzgarten bis zum neuen Trafo sowie entlang der neuen Bauplätze entfernt und leistungsfähige Erdkabel verlegt. Gleichzeitig mit der Verlegung der Stromkabel hat die Gemeinde die Verlegung der Kabel für Straßenbeleuchtung und Kabelfernsehen in Auftrag gegeben. Eine Besonderheit, die auch einmal öffentlich dargestellt werden muss, stellt die Telekom mit der Telefonleitung dar. Nach dem Standpunkt der Geschäftsleitung der Telekom haben die Gemeinden für die Grabungsarbeiten für die Telefonleitungen zu sorgen. Dem nicht genug, müssen sich die Gemeinden vertraglich dazu verpflichten, unzählige Arbeiten (Aufstellung von Verteilerkästen etc.) zu Gunsten der Telekom zu erfüllen.

Von der Telekom wird lediglich das Kabel zur Verfügung gestellt. Nach einer längeren Debatte im Gemeinderat wurde entschieden, dass in den Vertrag mit der Telekom aufgrund der Qualitätserhöhung der Bauplätze eingetreten wird und die Gemeinde die Arbeiten für die Telekom übernimmt. Sobald ein Bauplatzwerber einen Anschluss möchte, muss sich die Telekom mehr oder weniger nur mehr ins gemachte Nest setzen. Wäre die Gemeinde den Vertrag nicht eingegangen, hätte die Telekom den Anschluss mit negativem Hinweis auf die Gemeinde verweigert.



Der Bürgermeister wird auch in seiner Funktion als Gemeindevertreterverbandsobmann diese Angelegenheit landesweit ins Gespräch bringen, denn es kann nicht sein, dass privat agierende Versorgungsunternehmen die Gemeinden so ins Eck drücken.



Weiters hat der Gemeinderat entschieden, dass die neuen Bauplätze auch mit der Fernwärme versorgt werden sollen. Hier ist aber vorerst noch die Entscheidung der neuen Bauplatzbesitzer abzuwarten, denn die Gemeinde sieht sich außer Stande, für alle Kosten in Vorlage zu treten.

Bereits im Herbst wurden fünf Bauplätze an Jungfamilien verkauft, wovon die ersten bereits Mitte des nächsten Jahres mit Einfamilienhäusern bebaut sein werden. Um die Bebauung etwas in die richtigen Bahnen zu lenken, beschloss der Gemeinderat mittels einer Verordnung einen Teilbebauungsplan für die betreffenden Bauplätze, wo eindeutige Richtlinien, wie Gebäudehöhe, Einfriedungen etc. geregelt werden.

Subventionen 2008

Auf Ansuchen der **Sportfreunde Berg** wurde dem Verein eine Subvention in der Höhe von € 1.830,- gewährt.

Zusätzlich wurde dem Verein für die hervorragende Jugendarbeit eine Förderung von € 730,-



gewährt, die für die Kosten von Training und Spielen in den umliegenden Sporthallen während der Wintermonate verwendet wird.

Weiters wurde die Gegenverrechnung des Wasserverbrauchs und der Lustbarkeitsabgabe als Sportförderung in der Höhe von € 3.264,- genehmigt.

Der **Pfarr** wurden € 510,- für die laufenden Ausgaben im Jahr 2008 zugestanden.

DER GEMEINDERAT HAT BESCHLOSSEN

Voranschlag 2009

In der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2008 hat Bürgermeister Georg Hartl dem Gemeinderat seinen Entwurf des Gemeindebudgets 2009 vorgelegt. Dieser wurde vom Gemeinderat angenommen und somit genehmigt.

Der ordentliche Haushalt umfasst ein Volumen von € 1.346.100,-, bei einer Einnahmen- und Ausgabengleichheit.

Der außerordentliche Haushalt gliedert sich bei einem Gesamtvolumen von € 2.149.000,- in folgende Vorhaben:

Kindergarten	Planung Neubau	75.000,-
Kirche und Mariahilfkapelle	Subvention an Kirche für Sanierung Kirchturm, Sanierung Altar Kapelle	50.000,-
Straßenbau	Fertigstellung Pelzgarten, Sanierungen, Aufschließungsarbeiten	255.000,-
Güterwege	Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten	20.000,-
Straßenbeleuchtung	Sanierung Lampen Wolfsthaler Str.	12.000,-
Friedhof	Aufbahrungshalle, Planung und Errichtung	290.000,-
Bauland-erweiterung	Parzellierungen, Infrastruktur	1.250.000,-
Wasser	Erweiterung, Sanierung	70.000,-
Abwasser	Erweiterung, Sanierung	127.000,-

Kabelfernsehen

Das Kabelnetz in unserer Gemeinde steht im Besitz der Gemeinde und wurde im Jahre



1988 aufgrund eines schlechter Antennenempfanges der ORF Programme errichtet.

Derzeit sind rund 230 Teilnehmer in Berg an das Kabelnetz angeschlossen. Vor Kurzem wurde das Netz in der Nachbargemeinde Kittsee von der B-net auf den letzten Stand der Technik gebracht. Durch eine Netzumstellung ist somit eine bessere Qualität sowie die Telefonie und Internet über das Fernsehkabel möglich.

Bedingt durch die Netzumstellung in Kittsee hat die B-net mitgeteilt, dass zum Erhalt des ORF NÖ die Streichung eines anderen Senderplatzes für Berg notwendig wird. Es wurde entschieden, dass in nächster Zeit der ungarisch sprachige Sender zu Gunsten des ORF NÖ gestrichen wird. Auch der ORF Bgld. bleibt erhalten.

Weiters wurde vom Gemeinderat entschieden, dass in nächster Zukunft eine technische Aufnahme über den Zustand des Netzes erarbeitet wird, da diese als Grundlage für eine Netzumstellung und für beginnenden Verhandlungen mit der B-net dient.

Die Gemeinde als Kabelbetreiber ist jedenfalls bestrebt, zukünftig eine zeitgemäße Qualität ins Haus zu liefern. Ob diese in unserem Rahmen auch umsetzbar ist, wird vom Ergebnis der Bestandsaufnahme abhängen.

Golfplatz Grundsatzübereinkommen

Nach der öffentlichen Präsentation des Projektes schreitet die Entwicklung weiter voran.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Grundsatzübereinkommen mit der Betreibergesellschaft beschlossen, welches die Basis der Zusammenarbeit bildet. Der Investor hat dadurch die Sicherheit, dass die Gemeinde dem Zukunftsprojekt positiv gegenübersteht. Die Gemeinde gibt in diesem Grundsatzpapier dem Betreiber die

„Spielregeln“ vor, in welcher Reihenfolge die Bauabschnitte zu absolvieren sind, welche Grundstücke der Gemeinde miteinbezogen sind usw. Das Grundsatzübereinkommen wurde am 17. Dezember mit den Betreibern unterzeichnet. Derzeit bereiten die Koordinatoren weitere Planungsphasen des Großprojektes vor und führen vorbereitende Gespräche in der Landesregierung hinsichtlich der Einleitung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

Verunreinigung der Sammelinsel....

Immer wieder melden die Gemeindearbeiter, aber auch umsichtige Gemeindebürger, dass bei den Sammelinseln, vor allem bei der Sammelinsel Türkenkellerweg, Unrat illegal abgelagert wird. Bei den Kontrollen stellt sich dann immer wieder heraus, dass hier leichtsinnig mit den in Österreich gepflogenen Einführungen der Mülltrennung umgegangen wird. In den Containern für Alu-Dosen



finden sich oft sagenhafte Gegenstände wie K o c h g e - schirr, Kartonen, Glas usw.

Es ergeht **der dringende Appell** an die Bevölkerung, die Sammelinseln rein zu halten und auch nur jene Reststoffe (Bekleidung, Dosen und Glas) anzuliefern, die auch dort entsorgt werden können. Alle anderen Stoffe sind am Sammelzentrum anzuliefern.

Auch gibt es immer noch viele Bürger, die ihr gebrauchtes Speisefett (Frittieröl etc.) nicht mit dem Sammelkübel (NöLI) im Sammelzentrum anliefern, sondern verbotenerweise in der Kanalisation entsorgen. Der Gemeinde entstehen dadurch erhebliche Kosten durch die zusätzliche Reinigung der Pumpwerke und Pumpen.

....und andere Lausbubenstreiche

Wintersportart Nr.1: Schneestangen abbrechen. Durch diese bei manchen zur Gewohnheit gewordene Unart entstehen erhebliche Kosten für Gemeinden und Straßenverwaltung. Vielen Jugendlichen ist nicht bewusst, dass es sich hierbei um eine Sachbeschädigung handelt, welche gerichtlich verfolgt werden kann.

DIEBSTAHL: Bewohner der Weinbergstraße haben in den letzten Tagen gemeldet, dass aus der Weihnachtsbeleuchtung in den Vorgärten unzählige **Lämpchen gestohlen** wurde. Gleiches ist auch beim Kindergarten passiert. Dem Täter dürfte wohl auch der Sinn des Weihnachtsfestes nicht bewusst sein



Reihenhausanlage Anger



Bauarbeiten schreiten zügig voran

Dank des günstigen Wetters können die Bauarbeiten zur Errichtung der zweiten Bauphase der Reihenhausanlage ungehindert weitergehen.

Ein Großteil der Wohnungen ist bereits vertragsmäßig an Jungfamilien aus Berg und Umgebung vergeben. **Sollte von einheimischen Bürgern noch Interesse an einem Reihenhaus bestehen, so mögen diese sich bis Mitte Jänner im Gemeindeamt melden.**

Bis zu diesem Zeitpunkt werden die restlichen Wohneinheiten für Berger reserviert, danach seitens des Bauträger EBSG auch an auswärtige Bewerber vergeben.



Bürgermeister Hartl ist stolz auf den raschen Baufortschritt bei der zweiten Bauphase. Mitte nächsten Jahres sollen die 11 Wohneinheiten bereits bezugsfertig sein.

Ein Mahnmal entsteht..

Mit dem Fund der Panzersperre ist so manch Vergessenes aus den Kriegsjahren wieder zum Gesprächsthema geworden.

Am Stammtisch wird heftig diskutiert, wo nun wirklich der Süd-Ost-Wall verlaufen ist und warum sind in der Aufschrift auf der Panzersperre zwei Rechtschreibfehler. Dieses Thema bewegt auch die heutige Jugend. Daran merken wir, dass es wichtiger denn je ist, unsere bewegte Vergangenheit aufzuarbeiten. Die Jugend ist unheimlich interessiert daran und die Überlieferungen von älteren Leuten, die die Zeit des Leichtmetallwerkes und der russischen Besetzung des Gebietes miterlebt haben, werden auch immer weniger. Daher sollen die Wände des Mahnmals mit Fotos, Dokumenten und Wissenswertem aus der damaligen Zeit bestückt werden.

Die Idee von Bürgermeister Hartl, die gefundene Panzersperre als Mahnmal für die Jugend zu erhalten, hat sich bereits jetzt als goldrichtig erwiesen. Nachforschungen, die bereits seit Jahren

immer wieder begonnen wurden und aufgrund Zeitmangels zurückgestellt wurden, werden nun vorangetrieben. Unsere Chronisten, allen voran ASekr. Heribert Hauk und Mag. Ernst Niefergall arbeiten gemeinsam mit Vizebürgermeister Matthias Purger bereits daran, Daten für das Mahnmal aufzubereiten.

Hr. Mag. Ernst Niefergall und seinen guten persönlichen Beziehungen nach Deutschland ist es zu verdanken, dass bereits erste Erfolge, wie das sensationelle Foto sowie einige Planausfertigungen in digitaler Form über das Leichtmetallwerk, aus dem deutschen Bundesarchiv in Leipzig übermittelt wurden.

Zur Vervollständigung der Daten für das Mahnmal **sucht die Gemeinde weitere Zeitzeugen und vor allem Fotos** der damals bewegten Zeit, die über das besagte Gebiet rund um das Leichtmetallwerk oder den Süd-Ost-Wall Auskünfte oder Informationen überliefern können.



Sensationelle Lieferung aus dem deutschen Bundesarchiv aus Leipzig. Auf diesem Foto, aufgenommen vom Berghang entlang der Bundesstraße nach Wolfsthal in Richtung Osten, ist erstmals das gigantische Ausmaß des Leichtmetallwerkes gegen Ende der Kriegszeit zu sehen. Am Beginn der damaligen Werkshallen befindet sich jetzt in etwa der Rübenlagerplatz mit den verbliebenen Betonruinen.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE!

**Holen Sie sich 30% Zuschuss
für Ihre Sicherheit**

Für immer mehr Menschen stellt sich die Frage – was kann ich für die „Sicherheit“ in meinem Zuhause tun. Deshalb möchten wir Sie über das spezielle Förderpaket des Landes NÖ und unsere passenden Angebote über Alarmanlagen und Sicherheitstüren informieren: Nützen Sie die Chance und investieren Sie jetzt für Ihre Sicherheit.



SIEMENS Sintony 60

Set 1:

- 1 Stk. Alarmzentrale Sintony 60
- 1 Stk. Funkreedkontakt
- 2 Stk. Infrarot-Funkbewegungsmelder
- 1 Stk. Fernbedienung

972,-

exkl. Förderung



Set 2:

- 1 Stk. Alarmzentrale Sintony 60
 - 1 Stk. Funkreedkontakt
 - 2 Stk. Infrarot-Funkbewegungsmelder
 - 1 Stk. Fernbedienung
 - 1 Stk. GSM-Modul
- (Stiller Alarm auf Handy, Polizei, Wachdienst)
kein Telefonanschluss notwendig
keine Grundgebühr
keine laufenden Kosten

1.270,-

exkl. Förderung

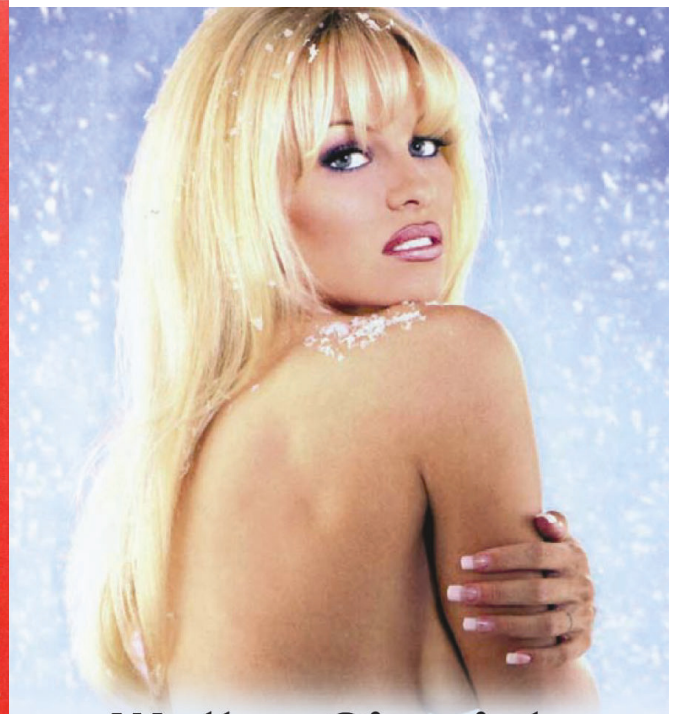


**Denken Sie daran:
Nicht alle Menschen
sind nett.**



Jandrisovits
SICHERHEITSTECHNIK

A-2463 GALLBRUNN
Wiener Strasse 38
Telefon: 02230/2324
Email: office@tresor.at
www.tresor.at



**Wollen Sie sich
bis zu 30%
Heizkosten ersparen?
Rolläden-Aktion
bis -25%***

**Winteraktion
bei Insektenschutzgitter
und Markisen!**

NEU!!!

**Infrarotheizung - Heizen wie die Sonne!
Einbruchsicherung für Tür und Fenster**

SONNENSCHUTZ
Manfred Kirner

2460 Bruck/Leitha, Tegetthoffgasse 6

Tel. + Fax: 02162/64 312

Mobil: 0664/16 30 865

E-Mail: office@sonnenschutz-kirner.at

www.sonnenschutz-kirner.at

* gültig bei Bestellung bis 30.12.2007 - gilt nicht für Arbeitszeit.

WIR GRATULIERTEN...

Im Herbst 2008 wurden von der Gemeinde wieder Ehrungen an Gemeindeglieder aus Anlass eines runden Geburtstages verliehen.

Wir gratulieren nochmals recht herzlich.



..Fr. Hermine Wenth zu ihrem 85. Geburtstag



...Fr. Elisabeth Hartl zu ihrem 80. Geburtstag



....Hr. Robert Hauk zu seinem 80. Geburtstag

Bürgermeister in Brüssel



Eine Delegation von Politikern, Bürgermeistern und Mandataren aus dem Bezirk Bruck/L. besuchte vor Kurzem die EU Metropole in Brüssel und gewann bei verschiedenen Führungen in den zentralen Stellen Eindrücke über die Abläufe und die Machtspele der Europäischen Union.

Gesundheitsvortrag



Gemeinsam mit den "Freunden des Krankenhauses Kittsee" hatte Bürgermeister Georg Hartl zu einem Gesundheitsvortrag "Neues zum Thema Brustkrebs" eingeladen. Im voll besetzten Gemeindesaal referierte Prim Dr. Luc Bastian über dieses vor allem für Frauen sehr wichtige Thema.

KINDERGARTEN

Wie jedes Jahr im November feierten die Kindergartenkinder auch heuer wieder ihr Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin. Unter regem Interesse von Verwandten und der Dorfbevölkerung trugen die Kinder in der Kirche, während des Umzugs und beim Dreiländerbrunnen ihr Gedichte, das Martinsspiel und ihre Lieder vor. Zum Abschluss luden die Eltern der Kindergartenkinder zu einer Agape im Feuerwehrhaus ein.



Der **Nikolaus** wurde am 3. Dezember im Kindergarten herzlich willkommen geheißen. Die Kinder begrüßten ihn mit einem Spruch und sangen Lieder. Anschließend

darüber übergab er ihnen mit Leckereien gefüllte Nikolausteller. Diese hatten die Kinder bereits Tage vorher mit Satinfarben gestaltet.

Christbaumentsorgung

Aufgrund der Feiertage öffnet das **Sammelzentrum** erst am **Samstag, dem 10. Jänner 2009**.

Während der Öffnungszeit von 08.00 h bis 10.00 h können Christbäume (befreit von jeglichem Schmuck) **kostenlos** im Sammelzentrum abgegeben werden.



Nachdem Kardinal Dr. Schönborn bereits im Mai unsere Gemeinde visitiert und einen ganzen Tag in unserer Pfarrgemeinde verbracht hatte, so besuchte er am Mittwoch, dem 22. Oktober einige Volksschulen des Dekanates, unter anderem auch in Wolfsthal und in Berg. Die Kinder, die den Besuch schon mit Nervosität erwarteten, hatten gemeinsam mit Religionslehrer

Pater Ernst das Thema "Brot" vorbereitet und plauderten dann ganz ungezwungen mit dem Kirchenoberhaupt. Für viele Kinder bestimmt ein ganz ein großer Tag.

MMag. Furman wurde Moderator

Am Sonntag, dem 26. Oktober feierte MMag. Artur Furman seine Ernennung zum Moderator der Pfarre Berg. Nachdem er per 1. September von Erzbischof Kardinal Schönborn zum Moderator bestellt wurde, erfolgten nun die Feierlichkeiten und die offizielle Amtseinführung. Generalvikar Franz Schuster überreichte im Beisein von vielen Priesterkollegen aus der Umgebung feierlich den Kirchenschlüssel der Pfarrkirche St. Anna zu Berg. Nach dem Festgottesdienst wurde im Feuerwehrhaus bei einer Agape das freudige Ereignis gemeinsam mit der Bevölkerung gefeiert.



Während der Weihnachtsferien ist das Gemeindeamt

am Freitag, 02. Jänner 2009 und am Montag, 05. Jänner nachmittags

geschlossen!

Um Kenntnisnahme wird ersucht.



www.gemeindeberg.at

IMMER AM PULS DER ZEIT